



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

III. Für den 4. Junij. Sich des Schlauffs an einigem abend eines Festags der
Mutter Gottes berauben/ nach dem exempel des H. Francisci Xaverij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

begrüßung ihrer allerliebsten Mutter passiren zu lassen.

Der Gottselige Joannes Berchman auß vnser Gesellschaft/ ehe er in die Societät kommen/ ging gar oft nach vnser E. Frawen zu Scharpffenhübel / welcher ort ein meilwegs von der Statt da er wohnte abgelegen ware/ vnnnd im hingehen redete er nichts vnnnd betrete seinen Rosenkrantz. Als er darnach im Römischen Collegio gelebt/ alda eine Capell zu ehren der Gottes Gebärerin auffgerichtet ist / vnderlasse er niemal sie täglich zu grüßen/ vnnnd ihr zu bezeugen/ er hab kein andere Fraw noch Allerliebste als sie: vnnnd hierin folgte er nach dem H. Bernardino von Senis/ welcher auch so gar von seiner zartesten jugend an in diser Andacht seines gleichemicht gehabt hat. Dā alle tag besuchte vnnnd grüßte er ein Bild der Seeligsten Jungfrawen / welches auff einer Stattporten zu Senis stunde / vnnnd derselben/ als welche er am meisten liebte auff Erden / opfferte er auff sein Herz vnnnd alles was er hatte vnd haben könnte.

Die Dritte Andacht.

Für den 4. Julij.

Sich des Schlaffs an einigem abend eines Fests der Mutter Gottes berauben / nach dem Exempel des H. Francisci Xaverij.

Wir begehen Morgen das Fest der Frewden der Allerseeligsten Jungfrawen: weil dann heut der abend davon ist / so thue so viel Philagia, vnnnd schencke ihr etliche stunden von deinem Schlaff / gedenck an ihre Frewden/ betrachte einige stück auß ih-

ren Frewdereichē Geheimnissen / wie dirs beliebet / vor ihrem Altar / oder ihrer Bilder einem / oder dasselbig in der hand haltend / stehend oder kniend / nach deiner Andacht. Du wirst mehr thun als ich dir sagen kan / wann du dich erinnern willst / was für ein grosser Trost vnnnd nutzen darauff dem H. Ignatio vnserm Stifter entstanden ist / daß er die nacht für dem Fest der Verkündigung MARIE vor dem Altar seiner E. Mutter zu Monserrat zugebracht: wie im gleichen dem H. Francisco Xaverio / der offermal ganze nachten sein Gespräch mit der Seeligen Jungfraw hielte; vnnnd der Kayserin Pulchertæ / (L. 14. Hist. Ec. c. 20.) welche nach dem heiligen brauch derselben zeit / zu Constantinopel / am Dienstag vnnnd Mittwochen / ihre andacht zu verrichten vnnnd in der Mutter Gottes Kirchen zu wachen pflegte.

Die Vierte Andacht.

Für den 5. Julij.

Sich erfreuen von wegen der Gnaden der Seeligen Jungfrawen / nach dem Exempel des H. Thomæ / Erzbischoffs zu Cantelberg.

Philagia / demnach heutz etliche Kirchen die gedächtnis vnnnd daß Fest halten von den Frewden / deren die Gottes Gebärerin genossen; weiß ich dir an diesem heiligen Tag kein bessere Übung für zu halten / als eben von gemelten Frewden. Dis ware vorzeiten die Andacht der Heiligen Wechtildis: dann als sie einest der Mutter Gottes etwas begerte auffzuopffte